

Neckertaufe darf nicht nachgedruckt werden; aber Schiller und Körner und Spindler und van der Velde und Tromlig: — da muß man ruhig zusehen, wie sie nachgedruckt, und Raub auf Raub begangen wird!

Collectiv-Klagen.

Abwehr.

Mein ungenannter Gegner in No. 108 d. Bl. v. v. J. fährt im Bewußtsein seiner überlegenen Erfahrung in Proceßsachen ziemlich unsanft über mich her; doch kann ich ihn versichern und nöthigenfalls auch beweisen, daß ich den von ihm so triumphirend aufgeworfenen Einwand bereits gekannt und sowohl mündlich als brieflich ausgesprochen habe, ohne jedoch denselben für die Oeffentlichkeit geeignet zu halten, so wenig als die zu dessen Beseitigung zu ergreifenden Maaßregeln.

Die Absicht meines Vorschlags ist nicht bloß die von meinem Gegner angeführte, nämlich Vereinfachung und Kostenersparniß beim Proceßgange, sondern hauptsächlich, daß nicht länger, wie bisher, die Passivität der zahlreichen nachsichtigen Gläubiger dem raschen und schonungslosen Zufahren der wenigen „Unbarmherzigen“, wie ich sie nannte, Vorschub leiste. Daß ich aber damit den rechten Fleck nicht so ganz verfehlt habe, beweist mir gerade die Rücksichtslosigkeit, womit mein Gedanke als unausführbar dargestellt wird.

Denn ich müßte mich sehr täuschen, wenn mein Gegner nicht einer der genannten Wenigen wäre, worauf schon seine Versicherung hinweist, daß der kluge Geschäftsmann sich schon allein zu helfen wisse und höchstens noch eines vollständigen Adreßbuchs der zuverlässigen Advocaten und Schemas zu Vollmachten, wie sie in jedem Lande verlangt werden, bedürfe. — Daß aber die große Mehrzahl der Collegen nicht so eifrig und geschickt ist, beweisen die Allgemeinen der Klagen über schlechtes Zahlen und die von mehreren Seiten gemachten Vorschläge zu gemeinsamen Maaßregeln, wie Restantenlisten u. dergl.

Es scheint mir übrigens hinlänglich, daß dieses Bedürfnis öffentlich anerkannt und die Mittel, demselben zu begegnen, im Allgemeinen angeregt sind: das Nähere darüber bleibt füglich zur Erörterung an einem andern Orte ausgesetzt.

Sollte ich meinem Gegner mit der ausgesprochenen Vermuthung über den Beweggrund seines Einspruchs zu nahe getreten sein, so möge er mich mit dem Umstande entschuldigen, daß er sich nicht genannt hat, was überhaupt wohl in der Ordnung gewesen wäre.

Jena, 18. Dec. 1838.

St. J. Strommann.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[61.] (Kriegswissenschaftliches Werk.)

Wir erhielten von Paris:

Procédés

de

FABRICATION DANS LES FORGES,

appliqués

particulièrement au service de guerre. Extrait du cours sur le service des officiers d'artillerie

approuvé par

le Ministre de la Guerre.

Avec 9 planches. In-8. Paris. 3 fl. 9 fl. netto.

Wir bitten um feste Bestellungen und können auch einige Ex. à C. geben.

Leipzig, im Januar 1838.

Vrockhaus & Avenarius,

Buchh. für deutsche und ausländ. Literatur.

(A Paris: même maison, rue Richelieu, No. 60.)

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[62.] Das

Wochenblatt

für Kunst- und Musikalienhandel

erscheint auch im folgenden Jahre und beginnt am 4. Januar 1839 seinen dritten Jahrgang.

Die dem Kunsthandel bestimmte Abtheilung erscheint 14tägig in 26 Nummern jährlich, zum Preise von 18 fl. netto.

Die Abtheilung für den Musikalienhandel aber wöchentlich in 52 Nummern, Preis 1 fl. 12 fl. netto.

Der Preis für beide Abtheilungen zusammengenommen bleibt wie bisher 2 fl. netto.

Von dem Verzeichniss neu erscheinener Musikalien nach den Instrumenten geordnet, so wie von dem Verzeichniss neu erscheinener Kunstsachen, Landkarten etc. liefere ich auch in diesem Jahre wieder

50 Exempl. (à 26 Nummern) mit beliebiger Firma
à 6 fl. 6 fl. netto,

erbitte mir aber etwanige Aufträge baldigst, da ich später die ersten Nummern nicht mehr liefern könnte.

Zur Bequemlichkeit solcher Handlungen, welche nicht immer regelmässig wöchentliche Postsendungen von Leipzig erhalten, wird von jetzt an das Wochenblatt wöchentlich auf den deutschen Auslieferungsplätzen, Augsburg, Berlin, Frankfurt a. M., Stuttgart und Wien, so wie auch in Amsterdam, Copenhagen, Paris, Petersburg und Stockholm gegen mässige Portovergütung ausgeliefert.

Leipzig, im December 1838.

Achtungsvoll und ergebenst

G. Schubert.